

Interpellation Rolf Zbinden (PdA): Armeeinsatz an der EURO 08 in Bern – Dichtung und Wahrheit

Zum Einsatz von Angehörigen der Schweizer Armee während der EURO 08 in Bern stand in der Botschaft zur Volksabstimmung vom 17. Juni 2007 über den Kredit von 5,6 Millionen Franken (Abstimmungsbüchlein) unmissverständlich: „Allenfalls werden die Host Cities im Logistikbereich (Fahrzeuge, Material und Geräte) auf die Armee zurückgreifen.“

Pünktlich zum Auftakt der EURO 08 – und noch vor dem ersten Spiel in Bern – wurden unmittelbar am Rand der beiden Public Viewing Zonen Bundesplatz und Waisenhausplatz uniformierte Angehörige der Schweizer Armee gesichtet. An den folgenden Tagen bot sich gleichorts dasselbe Bild.

In seiner Medienkonferenz vom 2. Juli 2007 – nach der knappen Annahme des EURO 08-Kredits über 5,6 Millionen Franken – hat der Stadtpräsident noch einmal betont, dass am besagten Sicherheitskonzept nicht zu rütteln sei: „Die Euro 2008 in Bern wird nicht zu einem Sicherheitsanlass.“ (zit. nach: Der Bund, 3.7.2007)

Die PdA Bern verlangt vom Gemeinderat Auskunft darüber, wie sich der Einsatz von uniformierten Armeeangehörigen im Zentrum der Host City Bern mit den Zusicherungen verträgt, mit denen offensichtlich nicht nur der Stadtrat, sondern auch die Stimmberechtigten hinters Licht geführt worden sind.

Begründung der Dringlichkeit:

Die EURO 08 läuft.

Bern, 12. Juni 2008

Interpellation Rolf Zbinden (PdA), Luzius Theiler, Christof Berger

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats**Allgemeines**

Der Gemeinderat verwahrt sich gegen den unhaltbaren Vorwurf, er hätte den Stadtrat und die Stimmberechtigten hinters Licht geführt. Die EURO 08 wurde von sämtlichen Verantwortlichen professionell und in transparenten Verfahren vorbereitet und begleitet. Für Bern wurde die EURO 08 ein sportlicher Grossefolg mit einem gewaltigen Imagegewinn und bester Werbung für die Hauptstadt der Schweiz.

Die EURO 08 ist nie als Sicherheitsanlass konzipiert gewesen und wurde auch nie zu einem solchen. Das Fussballfest stand immer im Vordergrund. Dass die EURO 08 auch unter dem Aspekt der Sicherheit ein voller Erfolg wurde, ist nicht selbstverständlich. Es kam zu keinen nennenswerten Zwischenfällen, obwohl zeitweise mehr als Hunderttausend Fans in der Berner Innenstadt feierten. Dies hat die Stadt nicht nur den friedlichen Fans zu verdanken, sondern vor allem auch einer minutiösen gemeinsamen Vorbereitung sowie wirksamen Präsenz der involvierten Sicherheitsdienste von Bund, Kanton und Stadt.

Zur Frage des subsidiären Armeeeinsatzes

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Antwort zur *Interpellation Daniele Jenni (GPB): Bern: Die Militarisierung der Inneren Sicherheit geht weiter* umfassend dargelegt, welches die Rahmenbedingungen allfälliger subsidiärer Armeeeinsätze während der EURO 08 sind. Insbesondere hat er auch aufgeführt, welche Einsatzformen er beim Bundesrat beantragt hat. Dazu gehörte u.a. auch die Unterstützung bei Verkehrsleitmassnahmen. Ebenfalls präzisiert wurde, dass der Gemeinderat einen Einsatz der Armee im Bereich des Ordnungsdiensts entschieden ablehnt. Ebenso klargestellt wurde, dass nach der Umsetzung von Police Bern die Verantwortung für den subsidiären Armeeeinsatz vollumfänglich beim Kanton liegt.

Die Projektleitung Sicherheit UEFA EURO 2008 im Kanton Bern war stets bestrebt, den Einsatz der Armee im subsidiären Assistenzdienst auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Diese Haltung deckt sich auch mit der Überzeugung der Kantonspolizei Bern, dass die Gewährung der inneren Sicherheit eine zivile Angelegenheit des Bundes, der Kantone und Gemeinden ist.

Der subsidiäre Armeeeinsatz im Rahmen der EURO 08 wurde im Rahmen eines Bundesbeschlusses konkretisiert. Der Ständerat hat als Erstrat am 18. Dezember 2006 dem subsidiären Sicherungseinsatz der Armee im Assistenzdienst mittels einfachen Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung der zivilen Behörden anlässlich der Fussball-Europameisterschaft 2008 (UEFA EURO 2008) einstimmig zugestimmt. Der Nationalrat stimmte in der Gesamtabstimmung vom 5. März 2007 mit 111 zu 51 Stimmen dem Bundesbeschluss zu. Der Assistenzdienst erfolgte vom 2. - 28. Juni 2008.

Im Kanton Bern wurde die Armee subsidiär unter anderem zur Unterstützung der Kantonspolizei Bern eingesetzt. In der Planungsphase wurde stets darauf geachtet, dass Angehörige der Armee keinen direkten Kontakt mit der Zivilbevölkerung haben werden. Dies wurde im Vorfeld der EURO 08 auch entsprechend öffentlich kommuniziert.

Während der EURO 08 mussten Angehörige der Armee lediglich im Bereich der Verkehrslenkung direkt in der Stadt Bern eingesetzt werden. Für die Verkehrslenkung war die Unterstützung durch freiwillige zivile Kräfte, so genannte Volunteers, geplant. Leider zeigte sich zu Beginn der EURO 08, dass viele zivile Freiwillige nicht zu ihren Einsätzen erscheinen würden. Die Kantonspolizei Bern war deshalb kurzfristig auf die Unterstützung durch die Armee angewiesen. Die Angehörigen der Armee leisteten ihre Unterstützung für die Verkehrslenkung unbewaffnet und ohne spezielle polizeiliche Befugnisse. Der Einsatz der Armee bei der Verkehrslenkung erfolgte ohne Zwischenfälle und war absolut erforderlich für die Umsetzung des Verkehrskonzepts.

Bern, 17. September 2008

Der Gemeinderat